

SERIE  
TEIL 25

# SCHMUCKFAMILIEN

## FAMILIE BECKER

Hans-Joachim Becker (o.),  
seine Tochter Marie-Luise,  
seine Mutter Ilse, sein Sohn  
Franz, seine Schwester  
Anne-Katrin Wild mit ihren  
Zwillingen Annabelle  
Emilie und Frederick Paul  
sowie seine Frau Birgit  
Becker (im Uhrzeigersinn)



# DAS GEHEIMNIS DER KARIERTEN MAIGLÖCKCHEN

Die Beckers aus Idar-Oberstein haben einige generationsübergreifende Vorlieben, etwa die für ihre Heimat. Gewissermaßen erblich ist bei ihnen auch die Begeisterung für feine Farbsteine.

„Wenn wir Farbsteine für unsere Schmuckstücke auswählen, sind das nie welche von der Stange“, sagt Hans-Joachim Becker. „Es sind immer spezielle seltene Edelsteine, die wir in der Familie oft als ‚karierte Maiglöckchen‘ bezeichnen“, fährt er fort. Der Geschäftsführer von Richard Hans Becker sitzt in Jeans und weißem Hemd im hellen Besprechungsraum des Firmengebäudes, ein Bein locker übers andere geschlagen. Er hat sich ausnahmsweise eine kleine Auszeit vom Alltagsgeschäft genommen, um in Ruhe erzählen zu können. „Ich bin 1983 als Goldschmiedelehrling in die Firma gekommen und habe 1990 die Meisterprüfung abgelegt“, so Becker. Woher die Begeisterung für Farbedelsteine kommt? Hans-Joachim Becker lacht: „Die ist wahrscheinlich vererbt. Ich lebe seit ewigen Zeiten mit Steinen zusammen und kann mir gar nichts anderes vorstellen.“

Nach und nach versammeln sich auch die übrigen Familienmitglieder um den Tisch. Birgit Becker, Hans-Joachim Beckers Frau, kommt nebenan aus dem Büro, wo sich die gelernte Bankkauffrau, die abends gern

Rad fährt oder joggt, um Buchhaltung und Verwaltung kümmert. Sie trägt ein auffälliges Edelsteincollier mit passendem Ring aus der hauseigenen Kollektion „Sculptures“: „Diese Mondsteine stammen aus Tansania und gehören auf jeden Fall in die ‚karierte Maiglöckchen‘-Kategorie.“ So wie das Alexandrit-Katzenauge, das den Ring von Sohn Franz (19) ziert. Das Design des Rings hat er gemeinsam mit seinem Vater entwickelt. Nach seinem eben bestandenen Abitur und einem Australien-Kurztrip möchte Franz Becker Goldschmied werden. Im Oktober dieses Jahres wird er bei Richard Hans Becker eine Lehre beginnen und damit die Familientradition in der vierten Generation fortsetzen. „Früher“, sagt Franz Becker, „wollte ich einmal Fußballprofi werden, doch schon seit ungefähr sechs Jahren ist mir klar, dass ich mich in unsere Firma einbringen möchte.“

Nach ein paar Monaten Biologiestudium in Bayreuth hat das nun auch seine ältere Schwester Marie-Luise im Sinn. Sie bildet sich derzeit im Gemmologischen Institut in Idar-Oberstein weiter und wird ab Herbst Edelstein- und Schmuckdesign an der lokalen Fachhochschule studieren. „Dass ich schon etwas anderes ausprobiert habe, sehe ich als Vorteil“,

meint die 21-Jährige. „Jetzt habe ich mich bewusst dazu entschlossen, mein Können später bei Richard Hans Becker einzusetzen.“ Der Becker-Clan freut sich darüber und Hans-Joachim Becker findet: „Es gibt doch nichts Schöneres, als wenn man weiß, in was man investiert, und dass es von Vertrauten mit- und weitergetragen wird.“

*„Unser Vater hat uns immer ermutigt, eigene Ideen auszuprobieren“*

Anne-Katrin Wild

Auch in die Edelsteinkunde hat sich Ilse Becker schnell eingefunden. Und sie ist auch heute in der Nähe, wenn man sie im Betrieb braucht, schon weil sich ihr Wohnbereich und die Firma immer

noch im selben, inzwischen erweiterten Haus befinden. Zu den Anfangszeiten lag der Geschäftsbereich nur eine Treppe tiefer. Das Familienleben spielte sich also oft unmittelbar

in den Firmenräumen ab, wie sich Tochter Anne-Katrin Wild erinnert: „Ich bin so alt wie die Firma und sozusagen auf der Fensterbank im Büro meiner Mutter aufgewachsen. Das ‚kunstvolle Gekritzel‘, das dabei entstanden ist, kann man heute noch sehen“, berichtet sie lachend.

Anne-Katrin Wild leitet zusammen mit ihrem Bruder Hans-Joachim das Unternehmen, ist Industriekauffrau und Gemmologin und vor allem fürs Marketing zuständig. Im Moment hat ihr Verantwortungsbereich jedoch einen ganz anderen Namen beziehungsweise zwei: Seit einem halben Jahr ist Anne-Katrin Wild Mutter der Zwillinge Annabelle Emilie und Frederick Paul. Während ihr Mann als Geschäftsführer der Edelsteinschleiferei Paul Wild im benachbarten Kirschweiler öfters unterwegs ist, wird sie nun von den aufgeweckten Kleinen auf Trab gehalten. Eine Aufgabe, die ihr Spaß macht und sie weder das Tennis spielen noch lange Leseabende vermissen lässt. Weil sie ihren Bruder momentan nur

bedingt unterstützen kann, ist dessen Frau Birgit nun verstärkt im Einsatz. Anne-Katrin Wild: „Mein Vater hat meinem Bruder vor etwa sechs Jahren auch die Leitung und die

gesamte Kollektionsgestaltung vertrauensvoll weitergegeben. Immer wenn wir etwas vorhatten, sagte er einfach nur: ‚Mach.‘ Und das tun die Beckers sicher auch in Zukunft erfolgreich ...

Saraj Morath

*„Farbsteine faszinieren unsere Familie seit jeher mehr als Diamanten“*

Ilse Becker

Becker im Dezember 2011 durch Krankheit verloren hat, schätzt sie die Unterstützung ihrer beiden Kinder Anne-Katrin Wild und Hans-Joachim Becker, ihrer Schwiegerkinder und Enkel besonders. Zusammen hatten ihr Mann und sie 1968 in Idar-Oberstein gebaut, 1973 gründeten sie das

heutige Unternehmen, das sein Vater, wie Hans-Joachim Becker sagt, „mit Überzeugung gelebt hat“. Und Ilse Becker erinnert sich an den Tag der Firmengründung, als wäre es erst gestern gewesen: „Hans-Joachim, der nach seinem Vater benannt ist, war zehn Jahre, unsere Tochter Anne-Katrin gerade einmal 14 Tage jung“, erzählt sie. Von Beginn an hat die Einzelhandelshandelskauffrau das Büro gemanagt.

*„Ich weiß schon seit etwa sechs Jahren, dass ich mich in die Firma einbringen will“*

Franz Becker